

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 7

Artikel: Teppichklopfer oder Staubsauger
Autor: Bütikofer, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bin ich allemal gern einverstanden, mit ihm zu gehen und tüchtig zu helfen; denn zu zweien wasche ich gern ab. —

Trotz der schönen Lösung rufe ich diese Abwaschweise nicht zu oft herbei, obschon ich sie ideal finde. Mein Mann müsste dies Geschäft mit ein wenig mehr Liebe besorgen, und ich dürfte dabei kein schlechtes Gewissen haben. Dann schon!

Hochachtend

E. K., *Netstal.*

P.S. Das ist auch eine Lösung des Abwaschproblems, nur sind leider kaum alle Männer so hilfsbereit, wie Herr K. Die mei-

sten halten es unter ihrer männlichen Würde, im Haushalt, wenn auch nur aus-hilfsweise, mitzuhelfen. Gerade die, welche glauben, Abwaschen sei keine Arbeit für einen richtigen Mann, wird folgende Notiz, welche ich in amerikanischen Zeitungen las, interessieren: Ein Sergeant der amerikanischen Armee erhielt anlässlich des «armistice-day» die höchste Auszeichnung und wurde von General Pershing als der tapferste Soldat der amerikanischen Streitkräfte während des Weltkrieges bezeichnet. Bei diesem Anlass bezeugte seine Frau den Reportern, dass ihr Mann ihr jeden Tag beim Abwaschen helfe.

H. G.

TEPPICHKLOPFER ODER STAUBSAUGER

Von E. Bütikofer, Ingenieur

Es sind kaum drei Jahre her, da es der Frau Professor heimlicher Stolz war, ihren schönen Perser vor sämtlicher Nachbarschaft hinter dem Hause klopfen und eine geraume Weile hängen zu lassen. Viel Zeit und Mühe brauchte es zwar, das schwere Ding die vielen Treppen hinauf und hinunter zu schleppen; aber eine kleine Genugtuung war doch dabei.

Heute aber ist diese Arbeit bedeutend unliebsamer geworden. Denn wenn man morgens um 9 Uhr im obern Stock den Staubsauger surren hört und kurz darauf dasselbe Geräusch auch unten anfängt, und wenn zu gleicher Zeit das Prachtsstück der Frau Professor im Hof bei der Reinigung auf verschiedenen Küchenbalkonen nur noch bedauernde Fragen auslöst: «Wie, die Frau Professor hat noch keinen Staubsauger?» so ist das schöne Gefühl, im Besitze eines Persers zu sein, bedeutend beeinträchtigt.

Es ist begreiflich, dass sich keine Hausfrau von einem Tag auf den andern für die Anschaffung eines Staubsaugers entschliessen kann. An Aufklärungen über die Vorteile dieser oder jener Marke fehlt es zwar nicht, wohl aber an Orientierungen über den Staubsauger an sich.

Die folgenden objektiven Ausführungen stammen aus der Feder eines Fachmannes. Sie sind wertvoll, weil sie die Frage ausschliesslich vom Standpunkt der Hausfrau aus beleuchten, d. h. vom Standpunkt des Käufers und nicht von dem des Verkäufers aus.

H. G.

Soll dies eine Vereinfachung des Haushaltes bedeuten, wenn der Staublappen durch eine Maschine ersetzt wird? Gewiss! Nicht darauf kommt es an, ob ein Gebrauchsgegenstand einfach oder kompliziert ist, sondern dass er der Hausfrau mühsame Arbeit abnimmt, beziehungsweise eine gewisse Arbeit in wesentlich kürzerer Zeit bewältigt. Das aber tut der Staubsauger!

Aber eine Maschine an Stelle eines Lappens? Warum nicht? Wenn die Maschine betriebssicher ist. Ich besitze seit über zwei Jahren einen Staubsauger, der täglich gebraucht wird. Während dieser Zeit betrugen die Kosten für kleine Reparaturen nicht einmal zehn Franken.

Man kann noch andere Einwände gegen den Staubsauger machen. Gewiss, eine Maschine ist komplizierter als ein Stück Tuch. Aber trotzdem genügt eine Schalterbewegung, um den Apparat in Betrieb zu setzen. Unsere Stundenfrauen haben sich immer

OXO-Bouillon

erhöht den Nährwert
aller Speisen. Vorzüg-
lich wie alle LIEBIG
Produkte!

Supp' und Gemüse mach, Marie,
in Emailpfannen, brauch nur sie!
Sie sind geputzt, man weiss nicht wie,
für Marke „Krug“ gibt's Garantie.

Jede sorgfältige Hausfrau
kann besser und schonender waschen, wenn sie nur
gute Seife verwendet und der Lauge einige Löffel

ENKA

beigibt.
20 Jahre praktisch erprobt u. unschädlich befunden.
Erhältlich in Drogerien und Spezialegeschäften
Generalvertrieb: Zürich, Dreikönigstrasse 10



Dieser handliche,
solid konstruierte
**SCHWEIZER
STAUBSAUGER
«SIX MADUN»**

wird Ihnen unverbindlich in
Ihrer Wohnung vorgeführt.

R. Schmidlin & Co. Sissach
Fabrik für elektr. Spezialapparate



rasch mit dem Apparat vertraut gemacht und zum Staubsauger mit der gleichen Selbstverständlichkeit gegriffen, wie sie sich zu Hause an ihre Nähmaschine setzen. Der Unterhalt ist überaus einfach. Alle acht Tage genügen einige Tropfen Öl.

Aber das Gewicht? Das spielt keine Rolle. Einen 3½ kg schweren Apparat kann sogar ein Kind vor sich herschieben, auf einem Schlitten nach sich ziehen oder um die Schulter hängen. Grössere und schwerere Apparate sind auf Rollen montiert und können bequem bewegt werden. Wenn man nur im Haushalt nie mit schwereren Gegenständen umgehen müsste als mit dem Staubsauger! Die Blochbürste ist beispielsweise bedeutend schwerer.

Und die elektrische Anlage? Davon braucht man gar nicht zu reden; denn die Staubsauger, sogar die grösseren Modelle, können ohne weiteres von jeder Lampe abgezweigt werden. Die kleineren Apparate, die in den meisten Haushaltungen genügen, benötigen eine Leistung von 125 Watt, die grössten Haushaltsmodelle 400—500 Watt, das heisst, etwa soviel wie ein Bügeleisen.

Dementsprechend ist auch der Energieverbrauch gering. Für die tägliche Reinigung unserer Vierzimmerwohnung, wobei auch der Korridor seinen Teil bekommt, registriert der Zähler 0,19 Kilowattstunden. Bei einem Stromtarif von 50 Rappen pro kWh stellt sich also die tägliche Reinigung auf knapp 10 Rappen. Jeder Leser kann an Hand des Tarifs seines Netzes die ungefähren Energiekosten ausrechnen.

Aber der Preis? Nun, er ist nicht unerschwinglich. Es gibt Firmen, die zudem mit Ratenzahlungen entgegenkommen. Die Auslage macht sich übrigens durch die Vereinfachung des Haushalts bald bezahlt. Es ist ein Unterschied, ob ein Zimmer von 55 m³ Inhalt 45 Minuten zur Reinigung erfordert oder nur 20 Minuten, oder ob die wöchentliche gründliche Reinigung eines Zimmers in einer einzigen Stunde anstatt in 2½ bis 3 Stunden durchgeführt werden kann, wobei der Staubsauger noch den Vorteil verschafft, dass die Möbel und Teppiche weder verschoben noch ausgeräumt werden müssen. Die langen Saugstücke reichen bis in die hintersten Winkel, und sogar Bücherschränke kön-

nen ohne vorheriges Herausnehmen der Bücher gut gereinigt werden.

Zu den Vorzügen der grossen Einsparung an Arbeitszeit gesellen sich beim Staubsauger noch solche hygienischer Natur. Lappen, Klopfer, Besen und Bürsten wirbeln Staub auf, ohne ihn ganz zu entfernen. Der Staubsauger aber «verschluckt» alles. Der Staub wird tatsächlich weggeschafft.

Die Axt im Haus erspart bekanntlich den Zimmermann. Der Staubsauger im Haus erspart die Putzfrau! Nicht immer, aber doch in vielen Fällen. Zu würdigen ist auch die grössere Schonung der Möbel und Teppiche, da sie weder mit Bürsten noch mit Klopfern in Berührung kommen. Es darf auch darauf hingewiesen werden, dass besonders längere Saugstücke das bequeme Reinigen der Wände, ja sogar der Decken, vom Zimmerboden aus ermöglichen.

Bisweilen kann man hören, mit der Saugwirkung eines Staubsaugers sei es nicht so wichtig. Wer so spricht, hat meistens den Apparat nicht richtig bedient. Es heisst eben, die Instruktionen der Konstruktionsfirma zu befolgen, was übrigens gar nicht schwer ist.

Der Staubsauger ist mit Erfolg auch «auf den Hund» gekommen, d. h. er wird mit Vorteil für das Reinigen von Haustieren wie Hund, Katze, Pferd verwendet. Die Tiere lassen sich diese Art der Reinigung im allgemeinen gern gefallen. Man fährt mit dem Saugstück zu Beginn der Prozedur den am wenigsten empfindlichen Körperteilen entlang, um bei den empfindlichsten Teilen zu enden. Speziell für Pferde werden striegelartige Saugstücke geliefert.

Die Technik ist längst ein treuer Gehilfe der Hausfrau geworden, kein schlechter und kein teurer. Das elektrische Licht leuchtet ihr bei der Arbeit, das elektrische Bügeleisen plättet die Wäsche, der Strahler sendet ihr sofort angenehme Wärme zu. So darf sie auch dem Staubsauger vertrauen und ihn willkommen heissen, wenn er sich in irgendeiner Form und unter irgendeiner bekannten Flagge unverbindlich vorstellt, um ihr Gelegenheit zu näherer Bekanntschaft zu geben. Er verdient es!



Der Hausbesitzer:

Seitdem jede Hausfrau
ihren Staubsauger LUX
hat, gibt's keinen Streit
mehr zwischen den
Mieter. Es ist eine
Freude, Hausbesitzer zu
sein.

ELECTRO LUX A.-G. Zürich

Paradeplatz 4

Telephon Selnau 15.30

Vertreter in allen grössern Städten der Schweiz.